

# Linkswärts

Der Verein **Linkswärts** lädt ein zur Diskussion:

## Wer „ernährt“ wen?

Auf der Suche nach einem neuen Leitbild.  
Sind Minijobber\_innen unser zukünftiges Arbeitsmodell  
oder brauchen wir Arbeitszeitverkürzungen?

Referentin: **Dr. Christina Klenner**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)  
in der Hans-Böckler-Stiftung

**Freitag, 7. März 2014 um 18 Uhr**

**Julius-Lehlbach-Haus in Mainz**

Kaiserstr. 26-30, 55116 Mainz

---

Diese Veranstaltung wird bisher unterstützt von:



Der Verein **Linkswärts** e.V. lädt gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Rheinland-Pfalz, DGB Mainz, SDS Mainz ein zur Diskussion:

# Wer „ernährt“ wen?

Referentin: **Dr. Christina Klenner**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)  
in der Hans-Böckler-Stiftung

Die traute Familie „Vater – Mutter – Kinder“, bei der Papa das Geld heimbringt und Mama die Kinder und den Haushalt versorgt, wird immer seltener. Die meisten Frauen wollen so nicht mehr leben. Viele neue Lebensformen treten an die Stelle: viele Singles und Alleinerziehende, Patchwork Familien und homosexuelle Paare. Aber auch dort, wo Mann und Frau mit Kindern zusammenleben hat sich viel verändert. In den meisten Familien ist die Frau im Beruf tätig, auch wenn die Kinder klein sind. Mitunter verdient sie sogar den Löwenanteil des Familieneinkommens – moderne Arrangements oder prekäre Notlösungen?

Oft ist die Erwerbstätigkeit von Müttern familienökonomisch notwendig. Doch Frauen sind häufig daran gehindert, ihren Fähigkeiten entsprechend zu arbeiten und ein angemessenes Einkommen zu verdienen.

Viele Faktoren stehen einem selbstbestimmen und gleichberechtigten Leben von Frauen heute entgegen: Arbeitszeiten, die für Menschen mit Sorgeverantwortung nicht passen, da sie auf den entlasteten Mann zugeschnitten sind; Arbeitsverhältnisse wie Minijobs, die Frauen in Reservate nicht existenzsichernder Arbeit vertreiben und keine Absicherung im Alter bringen. Öffentliche Infrastruktur mit vielen Defiziten, aber auch die ungleiche häusliche Arbeitsteilung innerhalb der Partnerschaft – ER lässt Sie mit den lästigen Hausarbeiten meist „im Regen“ stehen.

Wandlungen in der Arbeitswelt und Ab- und Umbau des Wohlfahrtsstaates verschärfen die Situationen an vielen Stellen noch. Es ist Zeit für ein neues feministisches Projekt!

Weitere Infos unter der Telefonnummer: 0179 / 117 89 87  
Kontakt: Heshmat Tavakoli, E-Mail: [info@linkswaerts.de](mailto:info@linkswaerts.de)